

Uster

Regionale Garten-Bauer ruhmreich

An der GiardinaZÜRICH 2007 wurden am Dienstag die herausragendsten Präsentationen und Gärten mit einem GiardinaAWARD in Gold oder Silber ausgezeichnet. Die begehrte Auszeichnung – die auch als «Oscar» der Schweizer Gartenbranche bezeichnet wird – ist einer der wichtigsten nationalen Preise der «Grünen Branche». Mit dem GiardinaAWARD werden Aussteller geehrt, die mit ihrer Präsentation aus der Vielfalt der Messeauftritte herausragen und sowohl in der Verarbeitung als auch punkto Gesamteindruck überzeugen.

Hydroplant und Bosshard geehrt

Am Vortag der Giardina-Eröffnung wurden die eingereichten Präsentationen durch zwei Jürs bewertet. Dabei stehen Ästhetik, Originalität, Inspiration für Neues, Funktionalität, attraktive Produktepräsentation, Innovation, Event-Erlebnischarakter und Arbeitsausführung im Zentrum. Die Auszeichnungen werden als GiardinaAWARD Gold und GiardinaAWARD Silver am Eröffnungsanlass verliehen. Mit dem GiardinaAWARD Gold in der Kategorie Showgarten wurde die Firma Bosshard Gartengestaltung aus Pfäffikon ausgezeichnet. In der Kategorie Präsentationen ab 41 Quadratmetern erhielt die Firma Hydroplant aus Nänikon den GiardinaAWARD Silver. (mitg)

Mönchaltorf

Den eigenen Film auf der Leinwand

Ein Tag mit den interessantesten und schönsten Videoarbeiten aus der Nordostschweiz verspricht das Projektionsprogramm des Videofestivals 2007 in Mönchaltorf. Filme aus dem Dokumentarbereich sowie Spiel- und Animationsfilme werden ein spannendes Kinoerlebnis bieten. Organisiert vom Filmclub Uster, wird dieser Event bereits zum achten Mal durchgeführt.

Die Leistungsschau des nicht professionellen Amateurfilms wird jährlich von swiss.movie für die Schweiz und Liechtenstein ausgeschrieben. Um die hundert Werke wurden für dieses Jahr eingereicht. Dreissig dieser Videos werden in Mönchaltorf ihre Uraufführung erleben.

Der Anlass findet am Samstag, 24. März, im Mönchhofsaal in Mönchaltorf statt. Beginn der Projektion ist um 8.30 Uhr. Das Festival endet um 19 Uhr. (eing)

Maur Netzwerk für Suchtprävention und Lebenslust organisierte Referat

Hohle-Hand-Prinzip hat ausgedient

Netz Muur lud am Dienstag zu einem Themenabend in die Schulanlage Looren ein. Urs Abt, Psychologe und Familientherapeut, hielt ein anregendes Referat über Jugend, Geld und Selbstverantwortung.

Die Jugend und ihr Umgang mit Geld, ein Familienthema erster Güte, bewegte am Dienstagabend die Gemüter. Auch wenn der Jugendlohn, wie ihn Urs Abt vorstellte, im Grunde ein Taschengeld-Modell bleibt, handelt es sich doch immerhin um eines der ausgeklügelten und raffinierten Art, welches sicher Beachtung verdient.

Der Lösungsvorschlag wurde vom Referenten in einer Dreiviertelstunde vorgestellt. Er tat dies in professioneller Manier, eloquent, lebenserfahren und mit entzückendem Humor, der seinen eigenen Hintergrund als gestandener Familienvater spiegelt.

Problematische Verschuldung

Die Problematik ist bekannt. Sie ist Thema in den Medien, in der Schule, wird von Fachleuten angegangen und von Eltern beklagt. Gewisse Jugendliche

Uster Schulhausrenovation nimmt Rücksicht auf Vogelbehausungen

Ein Herz für Schwalben

Das Schulhaus Krämeracker in Uster wird dieses Jahr umfassend renoviert. Gestern musste ein Teil der Schwalbennester entfernt werden, um die Vögel nicht während der Brutzeit zu stören.

Eva-Maria Müller

Noch weilen die meisten Mehlschwalben in wärmeren Gegenden irgendwo im Süden. Etwa Mitte April werden sie in die Schweiz zurückkehren, um hier zu brüten. Die Vögel mit dem weissen Bauch und weissen Bürzel begeistern während des Sommers mit ihren Flugkünsten. Auch vertilgen sie eine grosse Menge von Insekten und Spinnen.

Schwierige Suche nach Nestern

In der heutigen Zeit sind die Schwalben in Siedlungsgebieten auf künstliche Bruthilfen angewiesen. Die Umweltbedingungen haben sich derart verändert, dass die Vögel kaum mehr geeignetes Material finden, um selbst Nester zu bauen. Darum gibt es in Uster an zahlreichen Standorten Kolonien mit Kunstnestern. Wer an seiner Liegenschaft den Vögeln Gastrecht gewährt, leistet einen grossen Beitrag dazu ihr Überleben zu sichern.

Am Schulhaus Krämeracker pflegt die Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz (GNVU) seit 1974 eine davon. Sie wurde im Laufe der Jahre ständig erweitert und umfasst heute 80 künstliche Mehlschwalbennester, die regelmässig bebrütet werden.

Zuerst Ost-, dann Westseite

Da das Schulhaus Krämeracker dieses Jahr gesamthaft renoviert wird, muss ein Teil der Nester vorübergehend entfernt werden. Als Hans Stopper von der GNVU die Aufforderung erhielt, die Bruthilfen bis Ende Juni wegzuschaffen, setzte er sich umgehend mit Annett Krassnitzer, der Präsidentin der Baukommission, in Verbindung, damit die Vögel nicht mitten in der Brutzeit gestört würden.

Am runden Tisch konnte eine auch für die Vogelwelt positive Lösung gefunden werden. Stefan Kohl und Hans Stopper entfernten gestern die Nester auf der



Wegen der Bauarbeiten werden die Nester auf der Ostseite entfernt. (Re)

Ostseite des Gebäudes für ein Jahr, damit diese Fassade während des Sommers erneuert werden kann. Mit der Renovation der Westseite des Schulhauses wird hingegen bis zum Herbst gewartet, wenn die Schwalben in den Süden zurückgekehrt sind. Auf diese Weise werden die Vögel am wenigsten beeinträchtigt.

«Es ist sehr erfreulich, dass eine so gute Lösung gefunden werden konnte», meint Hans Stopper, der die Aktion leitete. «Wir danken der Baukommission für die gute Zusammenarbeit.»

Die Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz berät gerne weitere Liegenschaftsbesitzer, die selbst Schwalbennester an ihrem Haus anbringen möchten. Dies ist zwar mit einfachen Mitteln möglich, doch macht es meist nur dort Sinn, wo es in der Nähe bereits eine Kolonie gibt. Wichtig ist ferner, dass der An- und Abflug nicht durch grosse Bäume behindert wird.

Auskünfte erteilt Hans Stopper von der Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz Uster, unter 044 940 36 71. Infos findet man auch unter www.gnvu.ch.

Uster

Oberländer SP markiert Präsenz

Die drei SP-Bezirksparteien Hinwil, Pfäffikon und Uster gehen bei den Kantonsratswahlen 2007 zusammen neue Wege: Zum einen haben sie im Internet mit www.sp-zürcherland.ch ein gemeinsames Internetportal geschaffen. Zum anderen markieren sie mit einem Grossplakat seit heute im Zürcher HB und im Bahnhof Stadelhofen gemeinsam Präsenz.

Am 15. April wählen die Zürcher Stimmberechtigten ihr Kantonsparlament neu. Und dies erstmals nach einem neuen Verfahren, dem «doppelten Pukelsheim». Vergeben werden die Sitze zwar auch mit dem neuen Verfahren in den einzelnen Bezirken, doch für die Berechnung der Sitzansprüche wird erstmals auf die Gesamtzahl der Stimmen aus allen Wahlkreisen abgestellt.

Das neue Wahlverfahren ist mit ein Grund, weshalb die drei Oberländer SP-Bezirksparteien auch medial in die Offensive gehen. (mitg)

In Kürze

«An Inconvenient Truth»

Egg. Heute um 20 Uhr zeigen die Grünen von Stadt und Bezirk Uster den hochaktuellen und faszinierenden Film «An Inconvenient Truth – Eine unbequeme Wahrheit» von Davis Guggenheim. Eine Einführung in den Film gibt Martin Graf, Regierungsratskandidat der Grünen Partei. Eintritt frei, mit Barbetrieb. (eing)

Highlanders' Linguist Club

Uster. Kommenden Freitag um 20 Uhr kann man sich im Highlanders' Linguist Club im Werkheim Uster an der Friedhofstrasse 3a einen Vortrag in englischer Sprache mit dem Titel «The Threefold Human Being: the basics of anthropological therapy» von Joost Groot anhören. Weitere Informationen über den Club erhält man unter www.highlanders.ch. (eing)

Erlebniskafi im MüZe

Uster. Diesen Freitag ist im Ustermer Familienzentrums an der Zentralstrasse 32 von 14.30 bis 16.30 Uhr das MüZe-Erlebniskafi geöffnet. Kinder können unter Anleitung «tanzende Ostereier» und Bibeli basteln. Das Kafi und die Hüeti sind von 14 bis 17 Uhr geöffnet. (eing)

Uster



(Bild: ü)

SVP-Kandidaten auf hoher See

Am Sonntagmorgen unternahm die SVP Bezirk Uster eine Greifenseerundfahrt. Sicher war hilfreich, dass die Partei das «Sünneli» in ihrem Logo hat, konnte doch der Anlass bei schönem Wetter durchgeführt werden. Mit dabei waren (von links nach rechts) Markus

Kägi, Regierungsratskandidat, Hansjörg Frei, Präsident der Kantonalpartei, und Hans Geiger, Ständeratskandidat. Unter den interessierten Gästen befanden sich auch etliche Kantonsratskandidatinnen und -kandidaten der Liste 1 der SVP Bezirk Uster. (mitg)